



Unser Gemeindebrief

Februar/März 2018



70 Jahre Ev.-ref. Kirchenchor 1948-2018

Kirchenheizung

Seite 4

Gemeindewahl

Seite 12

Konfirmation

Seite 10

Abschied vom Kirchenchor

Seite 16

Monatsspruch März:

Jesus Christus spricht:

„Es ist vollbracht!“

Johannes 19,30

Jesus Christus spricht:

„Es ist vollbracht!“ (Johannes 19,30)

Dieser Satz gehört zu den sieben Kreuzesworten Jesu. Gottes Sohn stirbt für uns Menschen:

Er, der den Menschen die Botschaft von Gottes Liebe gebracht hat,

er, der den Menschen so viel Gutes getan hat: der Menschen getröstet hat, der ihnen die Vergebung Gottes zugesagt hat, der Menschen angenommen hat und sogar Tote wieder zum Leben erweckt hat (Mk 5,21ff.).

Wie kann Gott den Tod Jesu am Kreuz zulassen? So haben manche Menschen damals gedacht – und denken dies bis heute. Warum musste dies so geschehen?

„Es ist vollbracht!“ Letzte Worte Jesu am Kreuz. Und es ist wohl so: Letzte Worte sind immer von großer Bedeutung. Sie bleiben dem, der sie von einem Sterbenden hören darf, in besonderer Erinnerung.

Ich erinnere mich an einen todkranken Menschen, dem neben vielen anderen aber gerade auch dieses Wort Jesu „Es ist vollbracht!“ so wichtig war, ganz besonders auch in den letzten Stunden seines Lebens. Worte, die ihm Frieden schenkten und Zuversicht im Abschiednehmen.

„Es ist vollbracht!“ mit diesen Worten beschreibt Jesus, dass ER alles dafür getan hat, um uns eine ganz neue Beziehung zu Gott zu schenken. In Jesus Christus hebt Gott für uns die brutale Grenze des Todes auf und öffnet uns den Weg in seine neue Welt. ER schenkt uns Zukunft, ewige Zukunft und tut uns kund den Weg zum Leben (Ps 16,11).

Doch nicht nur einst, sondern schon heute schenkt er uns die Gemeinschaft mit ihm; und aus ihr heraus die Kraft, die wir täglich neu nötig haben: Kraft aus seinem Wort, Kraft aus dem Gebet, Kraft im Gottesdienst, Kraft in der Gemeinschaft derer, die ihm vertrauen.

„Es ist vollbracht!“ – das bedeutet: Jesus Christus hat alles uns von Gott Trennende, unsere Schuld, auf sich genommen. Da bleibt kein Rest. Und durch den Glauben haben auch wir Anteil an diesem Geschenk der Versöhnung und des Friedens.



„Es ist vollbracht!“ – Auch dann, wenn uns unser Gewissen immer wieder anklagt. Der Heidelberger Katechismus sagt in Frage 60: „Zwar klagt mich mein Gewissen an, dass ich gegen alle Gebote Gottes schwer gesündigt und keines je gehalten habe und noch immer zu allem Bösen geneigt bin ...“

Doch dann heißt es weiter: „Gott aber schenkt mir ganz ohne mein Verdienst aus lauter Gnade die vollkommene Genugtuung, Gerechtigkeit und Heiligkeit Christi. Er rechnet sie mir an, als hätte ich nie eine Sünde begangen noch gehabt und selbst den ganzen Gehorsam vollbracht, den Christus für mich geleistet hat, wenn ich allein diese Wohltat mit gläubigem Herzen annehme.“

„Es ist vollbracht“ – Gewiss, von außen betrachtet ist das Kreuz Jesu Christi eine furchtbare menschliche Katastrophe. Doch mit seinen Worten am Kreuz weist uns Jesus hin auf das Geheimnis, das mit seinem Sterben – und dann später mit seinem Auferstehen – verbunden ist.

Denn da, wo wir Menschen mit unseren Augen im Tod einen furchtbaren Abschluss und Schlusspunkt des Lebens sehen, da setzt Gott seinen Doppelpunkt: aus Liebe zu uns. Er schenkt neues und ewiges Leben. Dafür lässt er seinen Sohn diesen Tod am Kreuz aushalten. So viel sind wir ihm wert.

„Es ist vollbracht!“ - Mit dieser Zusage Gottes dürfen wir schon heute leben. Und mit ihr dürfen wir einst sterben.

Bernd Roters



Kirchenheizung



Wie bereits berichtet, benötigt die Ev.-ref. Kirchengemeinde eine neue Heizungsanlage. Jedem von uns wird einleuchten, dass die Planung einer solchen Anlage für eine große historische Kirche eine ganz besondere Herausforderung darstellt.

Von einer örtlichen Fachfirma liegt seit dem Herbst 2017 ein (zweites günstigeres) Angebot vor.

Die Bauabteilung der Landeskirche (Frau Schilling) begleitet die Planungsphase und steht Kirchenrat und Bauausschuss beratend zur Seite. Im Oktober ist auf ihre Empfehlung und in Absprache mit allen Beteiligten zudem ein Ingenieurbüro aus Osnabrück hinzugezogen worden. Dieses hat über das aktuelle Angebot ein Gutachten erstellt mit einem insgesamt positiven Ergebnis. Möglichkeiten für eine von uns angestrebte und erhoffte Verringerung der Gesamtkosten durch alternative Technik und/oder andere Ausführende sieht der Gutachter leider nicht.



Das aktuelle zweite Angebot basiert auf fünf Wärmestationen, die in den bestehenden Luftaustrittsschächten der Kirche untergebracht werden und die Kirche im Umluft – Prinzip heizen. Das bedeutet, dass nicht mehr wie bisher ein großes Luftvolumen durch das Kanalsystem geschickt, sondern die Luft direkt aus dem Kirchenraum „angesogen“, erwärmt und wieder abgegeben wird. Dies ist ökologisch sehr sinnvoll und spart Energiekosten. Das alte Schachtsystem der Kirche erweist sich dabei als nützlich, weil es nun als Montagekanal dienen kann.

Um Wärmestationen unterzubringen, die die für die Kirche erforderliche Energie aufbringen können, müssen die bestehenden Luftaustrittsöffnungen leider vergrößert werden.

In einem letzten Gespräch mit dem Bauausschuss unserer Gemeinde am 16. Januar 2018 wurde auch die Klimatisierung der Kirche angesprochen. Ausgangspunkt war

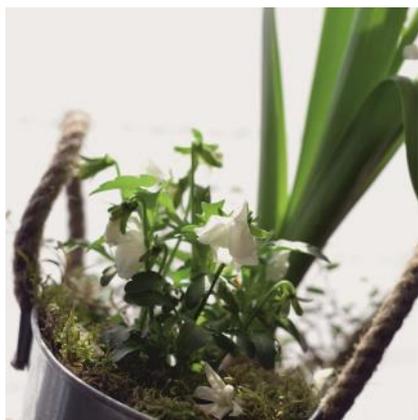
die Beobachtung von Orgelexperten, die 2016 sogenannten „Bleifraß“ (Bleizucker) an manchen Orgelpfeifen und leichten Schimmelbefall an anderen Stellen unserer Orgel festgestellt hatten. Ursache ist u.a. zu hohe Luftfeuchtigkeit in der Kirche. Die festgestellten Schäden sind noch sehr gering, aber es muss hier gelten „Wehret den Anfängen!“ Wir haben hier eine besondere Verantwortung angesichts der kulturhistorischen Bedeutung dieses Instruments (erbaut 1793 von Jacob Courtaïn). Zukünftig sollen deshalb über die neue Heizungsanlage Kippfenster in der Kirche angesteuert werden, die sich je nach Luftverhältnissen elektrisch öffnen und schließen und so für eine bessere Belüftung der Orgel und des Kirchenraums insgesamt sorgen.

Der Kirchenrat ist überzeugt, mit der Baumaßnahme den richtigen Schritt in die Zukunft zu gehen. Erfreulich ist, dass eine Baubehilfe von der „Stiftung Geistliches Rentamt der Reformierten“ in Nordhorn bereits zugesagt worden ist. Auch dürfen wir zuversichtlich sein, von der Landeskirche in Leer entsprechende Mittel zu erhalten.

Dennoch stellt der zu erwartende Eigenanteil in Höhe von ca. 55.000 EUR eine enorme Belastung für unsere Gemeinde dar. Wir bitten Sie deshalb ganz herzlich, uns durch Ihre Spende zu unterstützen. Es wird keine Haussammlung für diesen Zweck geben, der Kirchenrat erklärt aber unser Heizungsprojekt zur Jahresaufgabe 2018. Es wäre deshalb sehr wertvoll, wenn Sie bei passender Gelegenheit dieses Projekt finanziell unterstützen würden – wo und wie auch immer. Unsere Bankverbindung finden Sie auf 7 in diesem Gemeindebrief (Vermerk: „Kirchenheizung“)

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Jan Hagmann



Gemeindebriefverteiler

Ganz herzlich danken wir an dieser Stelle einmal ausdrücklich allen Verteilern und Verteilerinnen unseres Gemeindebriefs! Ehrenamtlich und neben vielen anderen Verpflichtungen (Berufstätigkeit, Familie...) verteilen sie insgesamt fast 2000 Gemeindebriefe an die Haushalte, und das regelmäßig sechsmal im Jahr. Wir wissen diesen wichtigen Dienst sehr zu schätzen! Vielen Dank!

Danke für Ihre Spende!

Spende für CVJM und Kindertagesstätten (früher Haussammlung)

Die Spendensammlung „für CVJM und Kindertagesstätten“ erbrachte 2017 einen Erlös in Höhe von 4.143,- EUR! 2.500,- EUR wurden an unseren CVJM weitergeleitet, der diesen Betrag dringend benötigt, um seinen Aufgaben gerecht zu werden.

Der Rest des Erlöses kam den Kindertagesstätten im Kirchspiel zugute.

Allen Spendern wird ganz herzlich für ihre Gaben gedankt!

BITTE HELFEN SIE WEITER!

Im beiliegenden Infoblatt finden Sie einige Informationen und dazu ein Überweisungsformular.

Bedenken Sie, dass auch in diesem Herbst kein Sammler und keine Sammlerin an Ihrer Tür klingeln werden!

Stattdessen bitten wir Sie, uns Ihre Spende zu überweisen!

Wir sind sicher, dass wir auch weiterhin auf Ihre Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zählen können!

Herzlichen Dank!

Jan Hagmann

Monatslieder

Februar: **Sanctus, Sanctus** (Heilig, Heilig) (eg 583)

Der Komponist Jacques Berthier (gest. 1994) schuf viele Gesänge für die Bruderschaft von Taizé. Das „Sanctus“ ist ein vierstimmiger Kanon, der sehr leicht zu erlernen ist, jedoch eine große Wirkung erzielt. Gerne wird er auch mit deutschem Text gesungen: „Heilig, Heilig, Herr Gott Zebaoth“.

März: **Ich steh an deinem Kreuz, Herr Christ** (Lied 556)

Arno Pötzsch hat den Text des Monatsliedes geschrieben. Er lebte von 1900-1956 und war Erzieher und Pfarrer. Im Zweiten Weltkrieg führte ihn sein Amt als Marinpfarrer in Lazarette, Gefängnisse und auf Soldatenfriedhöfe. Die schweren Erlebnisse dieser Zeit prägten einen großen Teil seiner späteren Gedichte. Den Mittelpunkt des oben genannten Passionsliedes bildet das Kreuz. Die Klage aus der ersten Strophe verwandelt sich in Staunen und Dankbarkeit.

Amtshandlungen 2017

Es wurden 31 Kinder getauft, 21 Mädchen und 10 Jungen.

Es wurden 38 Jugendliche konfirmiert, 17 Mädchen und 21 Jungen.

Es wurden 10 Paare getraut.

Es wurden 35 Gemeindeglieder beerdigt, 18 Frauen und 17 Männer.



Wir sagen
DANKE!

Danke-Abend für Mitarbeitende

In unsere Gemeinde sind viele Menschen aktiv und engagieren sich in den vielfältigen Arbeitsbereichen, Gruppen, Kreisen und Chören.

Wir möchten uns als Kirchengemeinde bei allen Helferinnen und Helfern herzlich bedanken auf einem „Abend der Begegnung“ mit einem gemütlichen Abendessen

am 9. Februar um 19.00 Uhr im Gemeindehaus.

Leider ist es nicht möglich, alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schriftlich einzuladen. Um Anmeldung im Gemeindebüro (Tel. 05941/4784) wird gebeten bis spätestens 7. Februar!

Herzlich willkommen!



Abende für Taufeltern

Die Ev.-altreformierte und die Ev.-reformierte Gemeinde Veldhausen laden zu drei Abenden für Taufeltern ein. Am 12.02. (ref. Gemeindehaus) und 26.02. (altref. Gemeindehaus) finden die beiden letzten Abende statt, jeweils um 20.00 Uhr.



Anmeldewoche Kitas

In der Zeit vom 19.-22. Februar findet die diesjährige Anmeldewoche unserer Kindertagesstätten statt.

Alle Kinder, die ab dem 1.8. oder im Laufe des Jahres eine Einrichtung besuchen sollen, können angemeldet werden. Auskünfte über die Angebote, Betreuungszeiten und Möglichkeiten geben die Leiterinnen.

Am 19.2. laden alle Einrichtungen von 15.30–17.00 Uhr zum Nachmittag der offenen Tür.

Kollektenplan

- 04.02. Brotkorb Neuenhaus des Ev.-ref. Diak. Werks
- 07.02. Brot für die Welt
- 11.02. Norddeutsche Mission
- 18.02. Hoffnung für Osteuropa
- 25.02. Kirchen helfen Kirchen
- 04.03. Frauenkreise unserer Gemeinde
- 11.03. Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diak. Werks
- 18.03. Jugendarbeit in unserer Kirche
- 25.03. Jugendarbeit in unserer Kirche
- 30.03. Roter Davids-Schild oder AMCHA

MINA & Freunde



Das Kirchenjahr

Das Kalenderjahr beginnt mit dem 1. Januar, das Kirchenjahr mit dem 1. Advent. An diesem Sonntag beginnt die Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Weihnachten feiern wir die Geburt Jesu, in der Fasten- oder Passionszeit erinnern wir uns an den Weg Jesu ins Leiden, am Karfreitag an seine Kreuzigung, zu Ostern an seine Auferstehung, 40 Tage später an seine Erhöhung (Himmelfahrt), am 50. Tag nach Ostern an die öffentliche Verkündigung der Botschaft von Jesus Christus (Pfingsten).

Weihnachten ist nicht das älteste christliche Fest. Stets wurde von Christi Geburt erzählt, aber es gab zunächst kein Fest, das man Jahr für Jahr feierte. Erst im 4. Jahrhundert begann man in Rom, die Geburt Jesu zu feiern - und zwar am 25. Dezember. An diesem Tag wurde kurz nach der Wintersonnenwende, das Fest des unbesiegbaren Sonnengottes gefeiert. Die Christen wollten damit zum Ausdruck bringen, dass nicht der heidnische Gott Jupiter, sondern Jesus Christus die Sonne der Gerechtigkeit (Maleachi 3,20), das Licht der Welt (Johannes 8,12) ist.

Das älteste christliche Fest, das jährlich gefeiert wurde, ist Ostern. Zunächst feierten die christlichen Gemeinden jeden Sonntag als Tag der Auferstehung Jesu. Seit dem Konzil von Nizäa (325 n. Chr.) wurde Ostern dann immer am Sonntag nach dem ersten Vollmond im Frühling gefeiert. Der Ostertermin ist also beweglich, anders als Weihnachten, das ein festes Datum hat. Ostern ist frühestens am 21. März, spätestens am 23. April. Mit dem

Aschermittwoch (40 Werktage vorher) beginnt die Vorbereitung auf Ostern. Diese Zeit heißt in der katholischen Kirche Fastenzeit, in der evangelischen Kirche Passionszeit. Dem Osterfest schließt sich die 7-wöchige österliche Freudenzeit an, die bis Pfingsten reicht. Damit schließt sich der Osterfestkreis.

Dementsprechend gibt es auch eine Vorbereitungszeit auf Weihnachten: die 3 - 4 Wochen der Adventszeit. Dem Fest folgt die so genannte Epiphantiaszeit. So hat sich nach dem Osterfestkreis auch ein Weihnachtsfestkreis gebildet.

Am Sonntag nach Pfingsten feiert die evangelische und katholische Christenheit den Dreifaltigkeits-sonntag (Trinitatis). Zusammenfassend geht es um Gott, der uns auf dreifache Art und Weise nahe kommt: als Schöpfer, in Jesus Christus und durch den Geist des Glaubens, der Liebe und der Hoffnung.

Es folgt ein halbes Jahr eine ruhige Zeit im Kirchenjahr. Die großen Christusfeste sind vorüber, aber einige Fest- und Feiertage der Kirche bleiben, z. B. das Erntedankfest, das Reformationsfest, der Buß- und Bettag.

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres heißt Ewigkeitssonntag oder Totensonntag. Da wird im Gottesdienst der Verstorbenen gedacht und die Botschaft der Auferstehung verkündet.

Das neue Kirchenjahr beginnt wieder mit dem 1. Advent und hat somit seinen eigenen Rhythmus im Jahreslauf.

Gisela Veldmann



www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

)
 P. Jan Hagmann 6295
 P. Bernd Roters 324
 Gemeindebüro 4784
 Küsterin S. Stroot 985954
 Diakoniestation 93000
 Sr. J. Raben 746
 Kindertagesstätten
 - Lummerland 1362
 - Kleiner Seestern 985362
 - Osterwald 5285
 - Verwaltungsbüro 920842
 Redaktionsausschuss

Email
 jan.hagmann@reformiert.de
 bernd.roters@reformiert.de
 veldhausen@reformiert.de
 info@kindergarten-lummerland.de
 kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
 kindergarten.osterwald@ewetel.net
 kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
 redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:
 Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00
 BIC: GENODEF1NEV

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Ruth Heemann,
 Bernd Roters, Kerstin Veldhuis
 Gisela Veldmann

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
 Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Gemeindehotline



Titelbild zum Weltgebetstag 2018: „Gran tangi Mama Aisa (In gratitude to mother Earth)“, Sri Irodikromo, © Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e.V.

GOTTES SCHÖPFUNG IST SEHR GUT!
WELTGEBETSTAG AM
2. MÄRZ 2018
 LITURGIE AUS SURINAM

Weltgebetstag

Herzlich eingeladen wird zum ökumenischen Frauengottesdienst zum Weltgebetstag am 2. März 2018 um 19.30 Uhr in der kath. Kirche.

Im Mittelpunkt steht in diesem Jahr das kleinste Land Südamerika, Surinam. Das Motto lautet „Gottes Schöpfung ist sehr gut!“

Diese Vielfalt Surinams findet sich im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2018: Frauen unterschiedlicher Ethnien erzählen aus ihrem Alltag.

Mit Kollekten und Spenden zum Weltgebetstag 2018 fördert das deutsche Weltgebetstagskomitee das Engagement seiner weltweiten Projektpartnerinnen. Darunter ist auch die Frauenarbeit der Herrnhuter Brüdergemeine in Surinam. Sie bietet qualifizierte Weiterbildungen für Jugendleiterinnen an, die jungen Frauen in Schwierigkeiten zur Seite stehen.

Frauen und Männer sind herzlich eingeladen!

Gemeinsame Gottesdienste

Am Sonntag, 11. Februar, feiern die Ev.-altref. und Ev.-ref. Gemeinde um 10.00 Uhr einen gemeinsamen Abendmahlsgottesdienst in unserer Kirche. Der Gottesdienst wird von den Pastoren Fritz Baarlink und Jan Hagmann gestaltet.

Parallel zum Gottesdienst in der Kirche finden Kindergottesdienst und Krabbelgruppe im ref. Gemeindehaus statt.

Herzlich eingeladen wird zu den diesjährigen ökumenischen Passionsgottesdiensten (Beginn jeweils 19.30 Uhr):

23.02. Altref. Gemeindehaus (P. Fritz Baarlink)

09.03. Luth. Kirche (P. Edda Remmers-Thielke)

16.03. Röm.-kath. Kirche (P. Hubert Bischof)

23.03. Ev.-ref. Kirche (P. Bernd Roters)



Ich wünsche dir,
 dass Gottes Wesen
 durch dich hindurch
 schimmert:

wärmend und behutsam,
 kraftvoll und zart

leise und unbeirrbar.
 Dass seine Liebe aus dir
 in die Welt leuchtet
 und um dich herum
 das Leben wächst.

TINA WILLMS

Taufen

Das Angebot der Taufe besteht am:

18. Februar

11. März

15. April

13. Mai

24. Juni

Seniorenachmittag

Zum Seniorenachmittag an jedem 1. Mittwoch im Monat von 14.30 – 16.30 Uhr im Gemeindehaus wird herzlich eingeladen.

Am 7. Februar ist Pastor Bernd Roters zu Gast.

Familiengottesdienste

Seit zwei Jahren laden die reformierte und die altref. Gemeinde Veldhausen zu regelmäßigen gemeinsamen Gottesdiensten für die ganze Familie ein.

Der nächste gemeinsame Familiengottesdienst ist am 25. Februar in unserer Kirche geplant.

Bitte beachten Sie:

An diesem Sonntag findet kein Kindergottesdienst statt, damit alle jungen Familien die auf sie ausgerichteten Gottesdienste gemeinsam feiern können.

Parallel findet ein "normaler" Gottesdienst in der altref. Kirche statt, zu dem auch jene besonders eingeladen sind, denen ein Familiengottesdienst in der eigenen Kirche zu unruhig ist.

Der nächste Termin ist dann der 27. Mai in der altreformierten Kirche.

Kinderzelten 2018

Vom 27. bis 29. Juni findet das diesjährige Kinderzelten auf dem Gelände der altreformierten Kirchengemeinde statt.

Die Vorbereitungen laufen schon an. Und so laden wir ganz herzlich ein zum zweiten Vorbereitungstreffen am 15. Februar, 20.00 Uhr, im altreformierten Gemeindehaus. Auch Interessierte, die beim ersten Mal nicht dabei waren sind ganz herzlich willkommen.

Auch in diesem Jahr ist das Team wieder bemüht, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen.

Gasteltern gesucht!

Die Erholungsaktion für Tschernobylkinder aus der belasteten Region in Weißrussland findet in diesem Jahr vom 27. Juni bis zum 25. Juli 2018 in der ganzen Grafschaft, im Emsland und im Grenzgebiet statt.

Dringend gesucht werden noch einige Gasteltern, die bereit sind, ein oder zwei Kinder oder eine Mutter mit ein oder zwei Kindern aus der verstrahlten Zone Weißrusslands für diese Zeit aufzunehmen. Besonders Jungen im Alter von acht bis zehn Jahren aus kinderreichen oder bedürftigen

Familien wollen wir sehr gern vermitteln.

Die Situation in Weißrussland ist unverändert schlecht, der Gesundheitszustand der Kinder durch das Leben in der verstrahlten Umgebung und der belasteten Nahrung angegriffen.

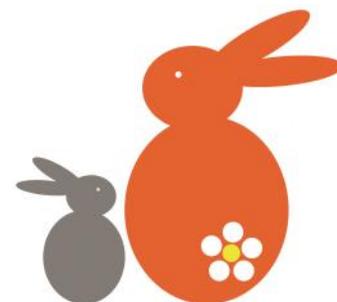
Bitte so schnell wie möglich melden, da wir schon mitten in der Planung stecken.

Wir freuen uns auf Ihren/euren Anruf oder Mail:

Pastorin Remmers-Thielke, 05941/5530
Gertrud Breuker, Halle, 05941/6180
(gertrud.breuker@ewetel.net)

Termine

Fr., 07.02.18	19.00 Uhr	Danke – Abend für alle Mitarbeitenden (Gemeindehaus)
So., 11.02.18	10.00 Uhr	gem. Abendmahlsgottesdienst (Ev.-ref. Kirche)
16.-17.02.18		Klausurtagung des Kirchenrats (Kloster Frenswegen)
So., 25.02.18	10.00 Uhr	gemeinsamer Familiengottesdienst (Ev.-ref. Kirche)
So., 11.03.2018	9-16.00 Uhr	Gemeindewahlen
18. u. 25.03.18	10.00 Uhr	Konfirmationsgottesdienste
So., 08.04.18	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Goldener Konfirmation
So., 27.05.18	10.00 Uhr	gemeinsamer Familiengottesdienst (Ev.-altref. Kirche)
So., 24.06.18	10.00 Uhr	Tauferinnerungsgottesdienst
27.-29.06.18		ACKV – Kinderzelten
12.-19.07.18		CVJM – Zeltfreizeit in Vechta (9-13 Jahre)
19.-26.07.18		CVJM – Zeltfreizeit in Vechta (12-15 Jahre)
So., 02.09.18	11.00 Uhr	ACKV – Open-air – Gottesdienst (Bauermuseum Osterwald)
So., 16.09.18	10.00 Uhr	gemeinsamer Familiengottesdienst (Ev.-ref. Kirche)



Liebe Konfirmandin, lieber Konfirmand



Dieses Plakat hängt derzeit in vielen Städten Deutschlands. Mit der Aktion möchte die evangelische Kirche junge Menschen zum Glauben einladen. Wie findet ihr das Poster mit dem Facebook-Daumen?

Eine junge Frau, Jule Schulte, hat sich darüber Gedanken gemacht und im Internet u.a. gepostet:

„Liebe Kirche in Deutschland,

In meiner Generation glauben immer weniger Menschen an die Existenz eines Gottes. Vielleicht, weil wir alles haben, was wir brauchen... Aber wir müssen nicht auf die Kirche aufmerksam gemacht werden. Wir sehen euch. Gefühlt an jeder Straßenecke... Auch, wenn der Papst jetzt einen Twitter-Account hat, ihr braucht den ganzen Schnickschnack nicht. Konzentriert euch auf das, was ihr könnt. Ruhe, Gemeinschaft, Besinnlichkeit. Das kann auch die Generation Internet ab und zu mal gebrauchen.“

Welche Meinung habt ihr: muss die Kirche moderner werden? Oder soll sie besser beim Altbewährten bleiben? -

Auch in unserer Gemeinde versuchen wir, Neues auszuprobieren. Wir gestalten Gottesdienste in anderer Form und mit

moderner Musik. Bereits die Kinder in unseren Kitas lernen ihre Kirche altersgerecht kennen. Wir feiern bunte Gottesdienste mit den Grundschulern und laden sie zum Kinderzelt ein. Und der CVJM veranstaltet Freizeiten für Kinder und Jugendliche und hat tolle Ideen. Und viele machen dabei mit.

Dafür sind wir sehr dankbar. Vor allem, weil es dabei immer um Gott geht. Die Kirche hat einen klaren Auftrag. Wir sollen von Gottes Liebe erzählen. Und von Jesus Christus, der die Liebe in Person ist und uns annimmt, so wie wir sind. In seinem Namen wollen wir Gemeinschaft stiften, Räume der Besinnung und des Gebets schaffen und zum Nachdenken über Gott und die Welt anregen. Dazu ist Kirche da. Und wenn sie dabei neue Wege geht, finde ich das gut.

Euch, liebe Konfirmandinnen und Konfirmanden, möchte ich einladen, dabei zu sein und mitzumachen. Lasst euch einladen zum Gottesdienst und zu besonderen Veranstaltungen. Und macht mit beim CVJM. Es macht wirklich Spaß. Und Sinn.

Ich wünsche Euch ein wunderschönes Konfirmationsfest und weiterhin auf eurem Lebensweg Gottes reichen Segen!

Jan Hagmann



18. März

Kevin Arends, Hyazinthenring 30, 49828 Grasdorf
 Anneke Blekker, Karl-Naber-Str. 8, Veldhausen
 Selina ten Brink, Röpershaar 18, Osterwald
 Marieke Große Brüna, Zur Heide 7, Esche
 Chris Egbers, Zum Sternbusch 2, Osterwald
 Jurian Goosmann, Escher Str. 66, Grasdorf
 Malin Husmann, Pöppeldiek 2b, Esche
 Oliver Kriete, Schubertstr. 9A, Veldhausen
 Jano Kuipers, Brookstr. 12, Osterwald
 Maris Kuipers, Brookstr. 12, Osterwald
 Kevin Leusmann, Georgsdorfer Str. 99A, Grasdorf
 Janek Loeks, Gerdastr. 26, Veldhausen
 Luca Morsink, Pöppeldiek 1A, Esche
 Julian Müller, Ottenkamp 22, Osterwald
 Lea Onste, An der Schulenburg 13, Veldhausen
 Till Onste, Röpershaar 22, Osterwald
 Alina Reineke, Clara-Schumann-Ring 20, Veldhausen
 Robin Schäfer, Veldhausener Str. 240, Veldhausen
 Damion Schulz, Gerdastr. 34A, Veldhausen
 Maik Stegink, Hyazinthenring 28, Grasdorf
 Lennart Terwey, Paul-Gerhardt-Str. 14, Veldhausen
 Robin Thys, Osterwalder Str. 36, Veldhausen

25. März

Tammo Bastubbe, Röpershaar 10, Osterwald
 Eva Marie Bekaam, Rabenhauptstr. 4, Veldhausen
 Rieke Emmrich, An der Schulenburg 24A, Veldhausen
 Julian Greven, Falkenstr. 17, Grasdorf
 Sophia Hartjens, An der Schulenburg 17, Veldhausen
 Luca Korf-Pohlmeyer, Nordhorner Str. 24, Osterwald
 Hanna Krüger, Bachstelzenstr. 8, Grasdorf
 Malte Meinderink, Vechtedamm 1, Esche
 Emma Neumann, Pestalozzistr. 10, Veldhausen
 Torsten Pohlmeyer, Carl-van-der-Linde-Str. 29, Veldhausen
 Malte Roling, Sperberstr. 11, Grasdorf
 Leon Schmidt, Veldhausener Str. 234, Veldhausen
 Mike Veldmann, Osterwalder Str. 27, Veldhausen
 Jan-Luca Warrink, Falkenstr. 9, Grasdorf
 Sophie Vos, Rabenweg 15, Grasdorf
 Marie Wolf, Schubertstr. 14, Veldhausen
 Kai Zwafink, Erlenstr. 14, Grasdorf

Konfirmation 2018



Gemeindewahlen am 11. März

Liebe Gemeindeglieder,
am 11. März 2018 finden die kirchlichen Gemeindewahlen in der Zeit von 9.00 – 16.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Die Hälfte der Sitze von Kirchenrat und Gemeindevertretung sind neu zu besetzen. Wählen dürfen alle Gemeindeglieder ab der Konfirmation. Bitte bringen Sie Ihre Wahlbenachrichtigungskarte mit zur Wahl.

Es besteht auch die Möglichkeit der Briefwahl. Die Unterlagen hierzu können ab dem 19. Februar im Gemeindebüro abgeholt werden.

Leider ist es trotz größter Anstrengungen nicht gelungen, einen Wahlaufsatz mit Gegenkandidaten zu erstellen. Es werden einzelne Bezirke sogar künftig nicht mehr in dem gewohnten Umfang betreut werden können.

Umso mehr danken wir allen Kandidatinnen und Kandidaten, die bereit sind,

Verantwortung für unsere Gemeinde zu übernehmen. Es verbindet sie der Glaube an Gott und die Gewissheit, dass es sich lohnt, für diese Kirche und ihre Botschaft einzutreten.

Ein Wahlaufsatz ohne Gegenkandidaten bedeutet, dass Sie dem Wahlaufsatz Ihres Bezirkes nur insgesamt zustimmen oder ihn ablehnen können. Dieses Wahlverfahren ist sicherlich nicht so interessant und spannend für die Wähler. Es besteht aber nach wie vor die Problematik, geeignete und bereitwillige Gemeindeglieder für diese zeitaufwändige Arbeit zu gewinnen. Allerdings sprechen auch inhaltliche Gründe für dieses Verfahren.

Bitte gehen Sie zur Wahl, denn die Kandidatinnen und Kandidaten brauchen bei ihrer verantwortungsvollen Aufgabe Ihre Unterstützung und Rückendeckung!

Jan Hagmann

Kandidaten für den Kirchenrat

Bezirk Veldhausen



Elke Veldhuis
Gartenstr. 34

Bezirk Osterwald



Berndine Egbers,
Bahnhofstr. 22

Bezirk Grasdorf



Johanne Lambers
Roggenkamp 19

Bezirk Esche



Jenni Jost
Osterwalder Str. 1



Günter Meinderink
Vechtedamm 1

Bezirk Schorffeld



Luise Venneklaas
Mohnweg 30

KIRCHEMITMIR.DE
GEMEINDEWAHL

Kandidaten für die Gemeindevertretung

Bezirk Veldhausen



Sabrina Beins
Dahlienweg 18



Helga Hindriks
Fennhook 51



Alfred Semlow
Carl-v.-d.-Linde-
Str. 5

Bezirk Wolthaar



Herta Holties
Röpershaar 20



Jens Egbers
Schorffeldstr. 30



Johann Lönink
Malvenstr. 9

Bezirk Osterwald



Jan Berens
Meyerdieki



Berendine Holl-
mann
Brookstr. 6



Johann van der
Kamp
Ahornstr. 7



Jan Maatmann
Im Busch 1



Gesina Husmann
Pöppeldiek 2



Anita Veldhoff
Zur Eiche 5

Bezirk Esche

Bezirk Grasdorf



Johann Klokkers
Laubsängerweg 5



Gabi Lefers
Eschenstr. 13



Janna van Ringe
Lugthookstr, 8



Jan Smoes
Blaubeerweg 6



Holger Wassink
Fohlenstr. 2



Christa Witte
Tannenweg 2





Ho! Ho! Ho! Am 23.12.2017 war es wieder soweit, der CVJM feierte die Weihnachtszeit. Rund 40 Helfer und Mitarbeiter fanden zusammen, um auf das Jahr 2017 zurückzublicken. Es wurde daran erinnert, dass diese Jahr nicht nur die Weihnachtsbaumaktion, das Alt gegen Junge Eishockey, der Günterthlon und die Freizeiten stattgefunden haben, sondern unter anderem auch das Bubble Soccer Turnier und die Woche des CVJM das Jahr schmückten. Außerdem wurden einige Weihnachtslieder

gesungen und die Fähigkeit Dinge pantomimisch darzustellen wurde spielerisch gesteigert, denn die anwesenden sollten Sprichwörter pantomimisch darstellen. Nach dem offiziellen Teil, der mit einer Weihnachtsandacht abgeschlossen, blieb noch Zeit für kleine leckere und Tötunden.

In diesem Sinne wünscht der CVJM allen, dass sie die Feiertage wohl überstanden haben und allen einen guten Start in das neue Jahr.

Jungschartag

Am 02.12.2017 veranstalteten wir einen Jungschartag, an dem wir uns auf die kommende Adventszeit eingestimmt haben. Pünktlich um 14.30 Uhr trafen dann unfassbare 50 Kinder ein! Wir hatten verschiedene Workshops vorbereitet, wie z.B. Kekse backen, Korkenengel basteln, Stockbrot machen, Lebkuchenhäuser basteln und Vogelfutterstationen herstellen.

Nachdem wir im kleinen Saal mit einem kleinen Kennlernspiel gestartet sind, teilten sich die Kinder auf die Stationen auf. Zwischen den Workshops konnten sich die Kinder mit Kinderpunsch, Kakao, Kuchen und Keksen die Zeit vertreiben.

Zum Abschluss des Jungschartages versammelten sich alle Kinder nochmal im kleinen Saal, um einer Andacht zum Thema „Weihnachten“ zuzuhören. Gegen 17.30 Uhr war der Jungschartag zu Ende und wir hoffen wir sehen uns beim nächsten Jungschartag wieder!

Freizeitnachtsreffen

Nachdem die Teilys um 19.00 Uhr in der Baccumer Mühle eintrafen und die Aufteilung der Zimmer fest stand, ließen wir das Wochenende mit einem gemütlichen Filmeabend einklingen. Hier haben wir erst natürlich die Freizeitfilme angeschaut, welche beide sehr lustig waren. Danach schauten wir den Film „Alles steht Kopf“. Dazu gab es Obst & Gemüse, aber natürlich auch Knabberzeug wie Chips und Popcorn.

Am nächsten morgen stärkten wir uns erstmal mit einem leckerem Frühstück. Danach trafen wir uns trotz unbeständigem Wetter draußen, um das Spiel „11 Meter“ zu spielen. Hierfür waren einige Minispiele vorbereitet, welche für viel Spaß sorgten. Danach gab es zum Mittag eine aufwärmende und stärkende Suppe, welche natürlich sehr gut geschmeckt hat. Nach einer kurzen Pause wurde das Programm zwischen der kleinen und der großen Freizeit aufgeteilt. Bei der kleinen Freizeit wurde das bekannte Spiel „Extreme Activity“ gespielt. Hier ging es darum, Begriffe unter extremen Bedingungen zu erklären, zu zeichnen oder mit Pantomimen darzustellen.

Bei der großen Freizeit wurden einige verschiedene kleinere Spiele gespielt wie zum Beispiel „Werwolf“ oder „Hochstapeln“.

Danach gab es ein leckeres Abendessen, wodurch wir gestärkt in das Abendprogramm starten konnten. Am Abend spielten wir dann das Spiel „Schlag den Leiter“. Hierfür wurden die Kinder in verschiedenen Gruppen unterteilt, in denen sie an verschiedenen Stationen gegen einen Leiter antreten mussten. Von Schätzspielen bis Geschicklichkeitsspielen war alles dabei.

Am letzten morgen gab es wieder ein leckeres Frühstück. So konnten alle gestärkt anfangen die Zimmer aufzuräumen und die Koffer zu packen. Nachdem dann alles sauber war und die Koffer fertig gepackt waren, gab es zum Mittag Hotdogs. Nun wurden die Teilys nach und nach von den Eltern abgeholt und es ging weiter zum Kaffee und Kuchen im Gemeindehaus, wo wir nochmal die Bilder von beiden Freizeiten anschauten. Bedient wurden wir von zahlreichen Fahnenkäuern, welche sich natürlich freiwillig dazu bereit erklärt haben, zu helfen. Dank der großen Auswahl an Kuchen wurden alle satt und so neigte sich ein gelungenes Nachtreffen dem Ende zu.





Wasser bringt Leben

Fülle einen Suppenteller mit Steinchen und Wasser. Schneide von vier Karotten die „Köpfe“ ab, also vom dicken Ende etwa zwei Zentimeter. Stecke sie mit den Schnittflächen nach unten zwischen die Steine. Stell den Teller auf sonnige Fensterbrett und fülle immer mal wieder das Wasser nach. Nach ein paar Wochen ist auf deinem Teller ein Rübentblätterwald gewachsen!



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die **Jahreslosung 2018** für dich?

Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.

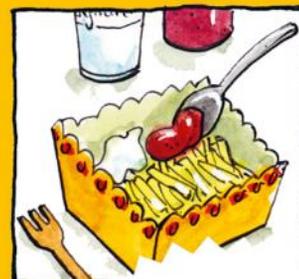
Offenbarung 21,6



Dein Fastenzeit-Rezept



Pommes gibt es in der Fastenzeit auch als gesunde Mahlzeit: Viertel einen Apfel, entferne das Kernhaus und schäle die Stücke. Schneide sie in pommes-ähnliche Streifen. Gieße Zitronensaft darüber, so werden sie nicht braun. Ein Klecks rote Marmelade und Joghurt sehen aus wie Ketchup und Majo.



Ökumenischer Kinderchor im Tierpark

Wir Kinder vom ökumenischen Kinderchor sangen gemeinsam mit dem Schulchor Osterwald bei der Eröffnung vom Weihnachtsmarkt im Tierpark Nordhorn.

Wir sind dabei singend durch den Tierpark gegangen. Bauer Harm und sein Esel Titus sind voran gegangen, dann kamen die Pfadfinder dann wir Kinder und dann die Eltern. Wir sangen „Laudato si“ und „Dicke rote Kerzen“. Als wir bei der Krippe ankamen haben wir noch einmal „Dicke rote Kerzen“ gesungen und „Das Licht ei-

ner Kerze“. Die Friedenskerze wurde von den Pfadfindern angezündet und jedes Kind durfte eine Wunsch-Kerze anzünden. Danach hat jeder noch einen Gutschein für einen Kakao gekriegt. Am Ende konnte jeder noch den Weihnachtsmarkt erkunden.

Wahrscheinlich dürfen wir im nächsten Jahr wieder dort singen. Darauf freuen wir uns schon!

Maarten, Matti und Lotta Sumbeck



70 Jahre Kirchenchor

Mit einigen Chorälen, unter anderem mit einem unserer Lieblingslieder „Himmel, Erde, Luft und Meer“ haben wir uns am 14. Januar, nach 70 Jahren Einsatz als Kirchenchor von der Gemeinde verabschiedet.

Wir hören mit etwas Wehmut auf, denn unsere Einsätze im Gottesdienst, bei Chorkonzerten, bei Jubiläen und auch in den Seniorenheimen haben uns im Grunde immer Freude gemacht.

Wir hatten nicht nur in den Gottesdiensten, besonders auch in den Heimen dankbare, häufig auch mitsingende Zuhörer.

Durch Alter, Tod und auch durch Ausscheiden von Sängerinnen und Sängern war der Chor immer kleiner geworden.

Es war zuletzt kaum noch möglich alle Stimmen, Sopran, Alt, Tenor und Bass zu besetzen, um in der Öffentlichkeit auftreten zu können.

Im Laufe der Jahre haben sich insgesamt sechs Dirigenten(innen) bemüht, uns fit für die Auftritte zu machen.

Bei ihnen allen möchten wir uns von Herzen für ihren Einsatz bedanken.

Zwei Dirigenten möchten wir namentlich nennen, Dietrich Behmenburg und zuletzt Willi vom Baur. Sie haben über lange Jahre den Chor in besonderer Weise geprägt.

Auch dem Kirchenrat, dem Musikausschuss und vielen Einzelpersonen danken wir von Herzen für alle Unterstützung.

So hat uns in den letzten Jahren Pastor Hagmann, mit seinem musikalischen Können, am Klavier begleitet. Hierfür gebührt ihm ein ganz besonderer Dank.

Zuletzt bedanken wir uns bei allen Sängerinnen und Sängern und auch beim Vorstand des Chores für die Mitarbeit in vielen Sitzungen, Einsätzen und Vorbereitungen.

Auch wenn Sie uns, liebe Gemeinde als Chor in Zukunft nicht mehr hören werden, als Einzelsängerinnen und Sänger sehen und hören wir uns in den sonntäglichen Gottesdiensten.

Gerda Bartels (für den Vorstand)



50 Jahre Kirchenchor



Abschied mit Wehmut und Dank

Die Entstehung unseres Kirchenchores verdankt sich einer Initiative junger Männer aus unserer Gemeinde. Dabei hatten diese eigentlich etwas anderes im Sinn...

Im Gemeindebrief von Juni 1988 schreiben Hilda Deters und Margarete Behmenburg anlässlich des 40jährigen Jubiläums über die Ursprünge unseres Chores:

„Nach dem 2. Weltkrieg wollten einige junge Männer aus unserer Gemeinde unter Gottes Wort zusammenkommen. Sie dachten an die Gründung eines Jünglingsvereins, den es andernorts schon gab. Das war nicht im Sinne der damaligen Pastoren. Sie schlugen vor, es mit einem Männerchor zu versuchen. Lehrer Karl Naber fand sich als Dirigent bereit, und das Unterfangen konnte beginnen.“

Bald stellte sich heraus, dass ein gemischter Chor vom Klangkörper her doch besser klingen würde; und somit kamen auch Frauen in den Chor. Nach einem Jahr übernahm Lehrer Dietrich Behmenburg aus Osterwald den Kirchenchor. Er leitete ihn fast 30 Jahre.

Danach waren folgende Dirigenten in unserem Chor tätig:

1978 - 1981 Irmela und Ulrike Beyer

1981 - 1983 Matthias Lambers

Vom Herbst 1983 an ist Lehrer Willi vom Baur aus Emlichheim Leiter des Chores.“

Der Kirchenchor von 1948 ist also der älteste Chor unserer Gemeinde (der Posaunenchor wurde 1961 gegründet).

Beeindruckend ist die Liste der Aktivitäten, die die Sängerinnen und Sänger seitdem ausgeführt haben. Neben den unzähligen Gottesdiensten (u.a. auch Heiligabend) und den jährlichen Adventskonzerten haben sie auch immer wieder Menschen in Not Mut und Freude gemacht. So haben sie mit großem Einsatz regelmäßige Auftritte in beiden Nordhorner Krankenhäusern und in den drei Neuenhauser Pflegeheimen absolviert.

Besondere Höhepunkte stellten die Dienste in der Abteilung Groß Hesepe der Justizvollzugsanstalt Lingen dar! „Singen im Knast“ – das hat bleibenden Eindruck hinterlassen. Sprechen Sie ältere Chormitglieder einmal darauf an! -

Auch bei Ehejubiläen und runden Geburtstagen wurde mitgewirkt und wurden Ständchen gebracht.

Bei Chorfahrten wurde immer am Sonntag in einer kleinen Gemeinde im Gottesdienst gesungen. In den 50er und 60er Jahren etwa führte schöne Fahrten an Rhein und Mosel.

Der Chor gehörte viele Jahre dem Ev. Sängerbund an. Er nahm an deren großen Sängerfesten teil und profitierte von anregenden Chorschulungen, zu denen Referenten 1x jährlich nach Veldhausen kamen.

Chorkontakte wurden gepflegt mit Chören in Duisburg-Meiderich, Hoogeveen in Holland und in der jüngeren Vergangenheit mit dem Kirchenchor der luth. Gemeinde Orszesze in Polen.

Der Ev.-ref. Kirchenchor Veldhausen hat sich um unsere Gemeinde verdient gemacht. Mit großer Liebe haben die Sängerinnen und Sänger seit der Gründung im Jahr 1948 den klassischen geistlichen Chorgesang gepflegt, aber sie haben auch immer wieder neues geistliches Liedgut dargeboten.

Durch ihren Dienst ist eine gute Gemeinschaft mit einem starkem Zusammengehörigkeitsgefühl entstanden. Sichtbar wurde das auch auf den gemütlichen Abenden, die sie veranstaltet haben.

Der Kirchenchor hat sein Engagement immer als geistlichen Dienst in der Gemeinde verstanden und ihn zur Ehre Gottes und zum Lob seines Namens ausgeübt.

Dafür danken wir ihnen im Namen der Gemeinde der Kirchenrat und des Musikausschuss allen Mitgliedern ganz herzlich.

Allen Sängerinnen und Sängern, ebenso wie allen ehemaligen Chormitgliedern, und Ihrem Chorleiter, Herrn vom Baur, wünschen wir von Herzen Gottes Segen auf allen Wegen.

Bleiben Sie unserer Gemeinde so herzlich verbunden. Und bleiben wir gemeinsam unserem Herrn verbunden im Lob seines Namens!

Jan Hagmann (für Kirchenrat und Musikausschuss)



vorne v. li.: Fenni Vischer, Georg Gosink, Gerda Bartels, Willi vom Baur (Chorleiter), Gerda Siller, Leida Egbers, Johanne Gosink.

hinten v. li.: Erna Egbers, Gerda Evers, Heinz Deters, Jan Hagmann (Pastor), Christa Witte, Johanne Gosink-Janßen, Juliane Mokry, Rita Zimmermann, Zwenna Veeltmann, Sylvia Wieland, Gertrud Büter, Hermann Berends, Wilfriede Clausing, Gerda Oldenkamp, Bernd Roters (Pastor), Johanne Busmann, Berendine Hollmann, Hilda Deters, Janna Richter. Es fehlt Luise Klomp.



Auch im vergangenen Jahr haben wieder Mitglieder unseres Posaunenchores den Weg auf den Kirchturm auf sich genommen, um zum Jahresende das alte Jahr mit Chorälen musikalisch zu verabschieden. Schon ohne Instrumente ist der Weg in die Spitze des Turmes anspruchsvoll. Mit Instrumenten aber umso mehr.

Ein ganz herzliches Dankeschön den Mitgliedern des Posaunenchores, die trotz

Turmbblasen zum Jahresende

strömendem Regen am Silvestertag diesen musikalischen Dienst auf sich genommen haben und die mit den Melodien bei aller Ausgelassenheit dieses Tages auch Nachdenklichkeit über die entscheidende Grundlage unseres Lebens, unser Gehaltensein von Gott, verbreitet haben.

Vielen Dank für Euren tollen Einsatz!

Bernd Roters

Landjugend spendet für Kitas

Im Rahmen einer Spendenübergabe besuchte der Vorstand der Landjugend Veldhausen im Dezember die Ev.-ref. Kindertagesstätte Osterwald. Eingeladen hatten Hermann Züwering, Pastor Jan Hagmann und Leiterin Friedel Ramaker. Anschließend überreichte die Landjugend je 400,- EUR für die Kitas „Lummerland“, „Kleiner Seestern“ und „Osterwald“ aus dem Erlös der Siloplanenaktion 2017. Herzlichen Dank!



Halt!
nicht wegwerfen.

Sammlung von Kronkorken, Schraubverschlüsse. Erlös für Kindergärten, CVJM Jugendarbeit sowie für die Flüchtlingsarbeit in Neuenhaus und Veldhausen.

Kronkorken, Schraubverschlüsse gehören in die richtige Tonne!

490 €
 ist das Sammelergebnis inklusiv einer Spende von 300€ des Schrotthandels Zwafink im Jahr 2017.
 Wir danken allen Sammlern und Spendern, die zu dem tollen Jahresergebnis beitrugen.
 Es lohnt sich die Aktion weiterhin zu unterstützen.
 Abgabestellen:
 Mohnweg 12 • Rasenweg 18
 Ev.-ref. Gemeindehaus



Am 5. Januar 2018 wurde unser Chormitglied **Johann Egbers** zu Grabe getragen.

Nicht nur im Chor, auch im Gemeindegesang erklang über Jahrzehnte seine gute Tenorstimme.

Seligstes Wissen: Jesus ist mein!
 Köstlichen Frieden bringt es mir ein.
 Leben von oben, ewiges Heil,
 völlige Sühnung ward mir zuteil.

Refr.: Lasst mich's erzählen, Jesus zur Ehr;
 wo ist ein Heiland, größer als er?
 Wer kann so segnen, wer so erfreun?
 Keiner als Jesus! Preis ihm allein!
 (Eines seiner Lieblingslieder)

Wir danken Gott für die gute Zeit mit Johann.
 Der Kirchenchor

„Diakonie“ im Religionsunterricht

Wie bereits im letzten Jahr wird auch dieses Jahr wieder das Seminarfach Diakonie unter der Leitung von Frau Lüken am Lise-Meitner-Gymnasium in Neuenhaus angeboten.

Da die meisten der ungefähr zwanzig Schüler des Kurses anfangs recht wenig über die Vielfältigkeit der Diakonie wussten, entschied man sich dazu, in Kurzreferaten Informationen über einige der wichtigsten Personen in der Geschichte der Diakonie, wie beispielsweise Johann Hinrich Wichern oder Margarete Blarer, zu erarbeiten. Dieses Wissen wurde in den folgenden Minifacharbeiten noch erweitert, sodass die Schüler anschließend einen ersten Eindruck davon hatten, wie weit der Begriff „Diakonie“ überhaupt reicht und welche diversen Themenfelder dazugehören.

In der Folge hatten die Schüler selbst die Wahl, welche Bereiche der diakonischen Arbeit sie inhaltlich gerne vertiefen wollen, um diese dann eventuell auch Thema der bald anstehenden Facharbeit werden zu lassen. Gemeinsam kam man zu einigen Ergebnissen, sodass in Zukunft bei-

spielsweise der Drogen- und Suchtberatung oder der Arbeit im Caritasverband in Nordhorn eine besonders große Rolle in der Unterrichtsgestaltung zukommen wird.

Für die Zukunft sind zusätzlich auch Unterrichtsbesuche von Mitarbeitern diakonischer Einrichtungen geplant, sodass die Schüler aus erster Hand von der Arbeit der dort Tätigen erfahren, sowie Exkursionen, welche helfen sollen, die praktische Ausübung diakonischer Arbeit besser kennenzulernen.

Die Diakonie hat in Deutschland über 500.000 hauptamtliche, sowie circa 700.000 ehrenamtliche Mitarbeiter. Sie ist ein sozialer Dienst der evangelischen Kirchen und verkörpert in erster Linie den Aspekt der Nächstenliebe, da sie sich vor allem für Menschen einsetzt, die benachteiligt oder auf Hilfe angewiesen sind. Hierbei spielt der gesellschaftliche Stand der Person keine Rolle.

Der Leitsatz der Diakonie lautet: „Wir sind dort, wo Menschen uns brauchen.“

Arne Heemann

Frauenseminar auf Borkum

Vom 9. - 12.11.2017 besuchten wir mit drei Frauen aus unserer Gemeinde das Seminar für Frauenarbeit in Haus Blinkfuer auf Borkum. Das Thema lautete: Einfach Frau sein. Die Gruppe umfasste 22 Frauen jeden Alters. Das Vorbereitungsteam um Pastorin Gretchen Ihmels-Albe bestand aus vier Frauen. Sie stellten uns Frauen aus der Bibel vor. Aber auch bekannte Frauen aus der Vergangenheit und Gegenwart lernten wir kennen. Weiterhin befassten wir uns mit der Rolle der heutigen Frau in Kirche und Gesellschaft. Ebenfalls fand ein reger Austausch über das eigene Leben und das Leben in den anderen Gemeinden statt. Die Tage sind wie im Flug vergangen, als wir uns am Sonntag wieder verabschieden mussten. Mit ganz viel Arbeitsmaterial, neuen Ideen und neuen Kontakten sind wir mit folgendem Segen wieder nach Hause gefahren.

Gertrud Jansen, Gerda van der Kamp,
Wilfriede Clausing



Februar

1. Do	
2. Fr	
3. Sa	
4. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Hagmann) 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
5. Mo	DW: P. Roters 19 und 20 Uhr Gitarrenchor; 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
6. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
7. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung; 20.00 Uhr Crescendo 19.30 Uhr Gottesdienst zum Grafschafter Bittag (P. Roters)
8. Do	
9. Fr	19.00 Uhr Danke-Abend für Mitarbeitende der Gemeinde
10. Sa	
11. So	10.00 Uhr gem. Abendmahlsgottesdienst mit altref. Gemeinde (ref. Kirche) (P. Hagmann), Posaunenchor wirkt mit, anschl. Kaffeetrinken
12. Mo	DW: P. Hagmann ; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 20.00 Uhr Frauentreff; 20.00 Uhr Taufelternseminar 2. Abend (ref. Ghs.)
13. Di	19.30 Uhr Funny Buttons 20.00 Uhr Posaunenchor
14. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst 14.30 Uhr Frauenkreis I; 20.00 Uhr Crescendo
15. Do	20.00 Uhr Vorbereitungstreffen Kinderzelten
16. Fr	16.02.-17.02. Klausurtagung Kirchenrat (Kloster Frenswegen)
17. Sa	
18. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Roters)
19. Mo	DW: P. Roters 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
20. Di	ab 15.00 Uhr Konfirmandenstunden mit Kirchenrat (3. Jahrgang); 20.00 Uhr Posaunenchor
21. Mi	20.00 Uhr Crescendo
22. Do	15.00 Uhr Frauenkreis II
23. Fr	19.30 Uhr ökum. Passionsgottesdienst (altref. Gemeindehaus, P. Baarlink)
24. Sa	9.00 Uhr Konfirmandentag I (3. Jahrgang)
25. So	10.00 Uhr gem. Familiengottesdienst (P. Hagmann), Kita Lummerland wirkt mit
26. Mo	DW: P. Hagmann ; 8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor; 20.00 Uhr Taufelternseminar Abschlussabend (altref. Ghs.)
27. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
28. Mi	20.00 Uhr Crescendo

März

1. Do	19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung
2. Fr	19.30 Uhr ökum. Weltgebetstag - Gottesdienst (kath. Kirche)
3. Sa	9.00 Uhr Konfirmandentag II (3. Jahrgang)
4. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (ÄP Georg Schüürhuis); 10.00 Uhr Gottesdienst (ÄP Georg Schüürhuis)
5. Mo	DW: P. Roters ; 19 und 20 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
6. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
7. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
8. Do	
9. Fr	19.30 ökum. Passionsgottesdienst (P'in Edda Remmers-Thielke, luth. Kirche)
10. Sa	
11. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P.Roters), Vorkurs nimmt teil, Kirchenband wirkt mit; anschl. Kaffeetrinken 9.00-16.00 Uhr Gemeindewahl
12. Mo	DW: P. Hagmann 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor; 20.00 Uhr Frauentreff
13. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
14. Mi	9.00 Uhr geschäftsführender Ausschuss Kindertagesstätten 14.30 Uhr Frauenkreis I; 20.00 Uhr Crescendo
15. Do	9.00 Uhr geschäftsführender Ausschuss Kindertagesstätten 19.30 Uhr ACKV - Sitzung (kath. Gemeindehaus)
16. Fr	19.30 Uhr ökum. Passionsgottesdienst (kath. Kirche, P. Hubert Bischof)
17. Sa	
18. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (P. Hagmann) Posaunenchor und Kirchenband wirken mit
19. Mo	DW: P. Roters ; 15.00-20.00 Uhr Blutspende im Gemeindehaus; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
20. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
21. Mi	20.00 Uhr Crescendo
22. Do	14.30 Uhr Frauenkreis II 19.30 Uhr Kindergottesdienstvorbereitung
23. Fr	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kitas 19.30 Uhr Passionsgottesdienst (ref. Kirche, P. Roters)
24. Sa	
25. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Konfirmation (P. Hagmann); Posaunenchor und Crescendo wirken mit
26. Mo	DW: P. Roters 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
27. Di	20.00 Uhr Posaunenchor 20.00 Uhr Treff junger Frauen
28. Mi	
29. Do	
30. Fr	10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag (P. Roters)
31. Sa	

Kindergottesdienst und Krabbelgruppe parallel zu den 10.00 Uhr Gottesdiensten

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 6.3.2018